

Antwort auf eine Kleine Anfrage
— Drucksache 11/569 —

Betr.: Zukunft der Bundesbahnstrecke Buchholz — Soltau

Wortlaut der Kleinen Anfrage der Abg. Dr. Ahrens, Ravens (SPD) vom 19. 1. 1987

Die Bundesbahnstrecke auf dem Abschnitt zwischen Buchholz und Soltau („Heidebahn“) befindet sich nach wie vor im gesetzlichen Verfahren zur Einstellung und Umstellung auf eine nicht-schienengebundene Bedienung. Bürger, Kommunen und Verbände der Region bemühen sich seit Jahren um die Verhinderung dieser Absichten (u. a. Aktionskreis „Rettet die Heidebahn“).

Auf der Grundlage eines Antrages der Fraktion der SPD hat der Niedersächsische Landtag am 13. 6. 1985 eine EntschlieÙung „Verhinderung von Streckenstillegungen der Deutschen Bundesbahn in Niedersachsen“ gefaÙt (Drs 10/4445), in der die Landesregierung u. a. aufgefordert wurde:

„— die Deutsche Bundesbahn und die Bundesregierung zu veranlassen, auf einigen ausgewählten und von Stillegungen bedrohten Strecken (z. B. Soltau-Schneverdingen-Buchholz) im Regional- und Nahverkehr Modellversuche, z. B. durch den Einsatz kostengünstiger Einmannbetriebswagen einzurichten und die dafür erforderlichen Investitionen unverzüglich zu tätigen.“

Wir fragen die Landesregierung:

1. In welcher Entscheidungsphase befindet sich die o. a. Bundesbahnstrecke, und wie beurteilt die Landesregierung die Chancen für den Erhalt dieser Strecke für den Personen- und Güterverkehr?
2. Welche Maßnahmen hat sie seit Verabschiedung der Landtagsentschließung eingeleitet, um im Sinne dieser EntschlieÙung die Bedienung der Strecke attraktiver und kostengünstiger zu gestalten?
3. Hält sie die Aufrechterhaltung des Schienenpersonennahverkehrs auf dieser Strecke für regionalpolitisch notwendig und geboten?

Antwort der Landesregierung

Der Niedersächsische Minister
für Wirtschaft, Technologie und Verkehr
— 01.2 — 57.00 —

Hannover, den 24. 2. 1987

Zu 1 und 2:

Die Niedersächsische Landesregierung hat den Vorstand der DB gebeten, ein Modell zu errechnen, wie mit einem optimalen Schienenverkehrsangebot im Pendelverkehr zwischen Soltau und Buchholz die derzeit schwache Nachfrage vergrößert werden könne. Dabei sollte auch eine Neugestaltung der bestehenden Buslinien sowie eine Rationali-

sierung der Infrastruktur mit einbezogen werden. Weiterhin wurde vorgeschlagen, die Schienenanbindung bis Harburg zu verlängern, um dadurch eine direkte Anbindung ohne umzusteigen an das Hamburger S-Bahnnetz zu erhalten.

Der Vorstand der Deutschen Bundesbahn hat daraufhin die Bundesbahndirektion Hamburg beauftragt, eine derartige Modelluntersuchung unter Einbeziehung der Leistungen aller Verkehrsträger vorzunehmen. Nach diesen Modelluntersuchungen wird dann eine nachprüfbare Entscheidung darüber zu fällen sein, wie die Verkehrsbedien-
nung dieses Raumes unter vertretbaren wirtschaftlichen Bedingungen am besten gestaltet werden kann. Die DB hat zugesagt, daß die Umstellungsmaßnahme bis dahin zurückgestellt wird.

Eine von der Bundesbahndirektion Hamburg eingesetzte Arbeitsgruppe, in der auch die beteiligten Kommunen vertreten sind, will abschließende Ergebnisse noch im ersten Halbjahr 1987 vorlegen.

Ohne dem Ergebnis der Untersuchung bei der BD Hamburg vorgreifen zu wollen, sieht die Landesregierung gute Chancen für den Erhalt des Personennahverkehrs auf dieser Strecke, wenn es gelingt, ein integrales ÖPNV-Angebot zu erstellen.

Zu 3:

Ja.

Hirche